

www.baumjagd.de

Anleitung zur Baumjagd



BAUMJAGD

Die Baumjagd ist ein Projekt rund um „Alte Bäume in Schleswig-Holstein“ von:

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein

Gefördert durch:



Liebe Baumjäger und Baumjägerinnen!

In dieser Anleitung erfahrt ihr alles, um an der Baumjagd teilnehmen zu können. Am Ende dieser Anleitung findet ihr eine Checkliste für Materialien, die ihr zur Baumjagd braucht. Kopiervorlagen für die Forscherprotokolle zur Baumjagd und weitere Materialien findet ihr in der Anlage.

Die beste Baumjagdzeit ist von Mai bis September. Dann tragen die Laubbäume Blätter und lassen sich einfach erkennen. Auch im Winter lässt sich die Baumjagd durchführen. Dann könnt ihr die Bäume an ihren Knospen bestimmen. Das erfordert etwas Übung.

Zusätzlich zu dieser Anleitung stellen wir weiteres Begleitmaterial zum Thema „Baum“ auf unserer Internetseite zur Verfügung. Damit lässt sich die Baumjagd gut vor- und nachbereiten.

Weitere Hintergrundinformationen und weiterführende Projektideen zum Thema befinden sich auf unserer Homepage unter www.baumjagd.de. Hier können die schon eingegebenen Bäume angesehen werden. Auf dieser Seite könnt ihr später eure Ergebnisse eintragen. Was gibt es Aktuelles zu den alten Bäumen? Reinschauen lohnt sich!

Lasst euch von den spannenden alten Bäumen begeistern und macht mit bei unserer Aktion. Wir sind gespannt auf eure Beiträge.



Norbert Voigt

Projektleiter der Baumjagd



Baumjagd - wie geht das?



Baumjagd – was soll das?

Mit der Baumjagd möchten wir euch das Werkzeug für ein spannendes Naturabenteuer liefern. Wir geben euch die Möglichkeit, anderen Baumforschern auf der Baumjagd-Internetseite von euren Erlebnissen zu berichten.

Wer kann mitmachen?

Auf Baumjagd kann jeder gehen: Allein, mit Freunden, mit der Familie, mit der Schulklasse, der Naturschutzgruppe oder dem Heimatverein.

Die Suche und Jagd nach den alten Bäumen ist ein spannendes Abenteuer für alle Altersstufen. Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter benötigen teilweise Unterstützung durch Erwachsene.

Wie könnt ihr mitmachen?

Geht raus in die Natur! Ausgerüstet mit Maßband, Försterdreieck, Forscherprotokoll, Übersichtskarte oder GPS-Gerät könnt ihr auf die Jagd nach den alten Bäumen gehen. Oder ihr erforscht, ob es in eurem Umfeld schon bekannte alte Bäume gibt und erkundet die Geschichte zu diesen Bäumen.

Welche Bäume wollen wir „jagen“?

Wir suchen vor allem einzelne in der Landschaft stehende Bäume. Dabei geht es um alte und besonders urige Bäume. Aber wann ist ein Baum alt? Die Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Einen Hinweis auf das Alter gibt der Umfang des Baumes. Deshalb wollen wir auch den Umfang der Bäume mit einfachen Mitteln messen.

Wie könnt ihr euch vorbereiten?

Auf unserer Homepage findet ihr Informationen zum Thema. Dort erfahrt ihr, wie man Bäume einfach kennen lernen kann, wie man sie bestimmt und wie alt Bäume werden können. Ihr könnt auch die Ergebnisse anderer Baumforscher ansehen und findet weitere Tipps und Arbeitsblätter zur Vorbereitung auf die Baumjagd.

Was möchten wir von jedem Baum wissen?

Diese Daten werden von jedem Baum benötigt:

- Umfang
- Fundort (auf unserer Internetkarte oder mit Hilfe von GPS-Daten)
- Baumart
- Standort (am Waldrand, im Knick, freistehend, etc.)
- Einzelstamm oder mehrstämmiger Baum





Wo meldet ihr eure Daten und Erlebnisse?

Wichtig ist, dass ihr eure Erlebnisse und die Ergebnisse eurer Forschertour auf unserer Internetseite unter www.baumjagd.de eingibt. Die Ergebnisse aller Baumforscher könnt ihr auf der Baumkarte und in den Baumsteckbriefen auf der Baumjagdseite ansehen. Eine Baumgalerie zeigt euch eine Auswahl der Baumergebnisse.

Was ist die „Baumjagd des Monats“?

Aus den neu eingegebenen Bäumen wählen wir jeden Monat bzw. alle zwei Monate eine „Baumjagd des Monats“ aus. Bei der Auswahl geht es nicht nur um den größten Baum. Besonders wichtig ist, dass ihr euch intensiv mit dem Baum beschäftigt und spannende und originelle Informationen zu dem Baum gemeldet habt.

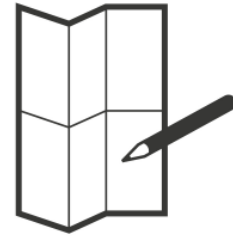
Weiterforschen und eigene Projekte organisieren

Baumforscherexperten können zusätzlich auch Daten zur Höhe des Baumes, zum Kronendurchmesser oder zu Tieren und Pflanzen eingeben. Uns geht es aber nicht nur um Daten. Wir möchten alle dazu einladen, sich intensiver mit den Themen „Baum“ und „Alter Baum“ zu beschäftigen. Deswegen können neben den Grunddaten auch weitere Informationen zum Baum eingegeben werden. Ihr könnt zum Beispiel Geschichten und Gedichte eingeben. Bilder von eurem Baum könnt ihr ebenfalls hochladen.

Ihr könnt auch eigene Projekte zu euren Bäumen organisieren. Für Schulklassen bietet die Baumjagd eine Einstiegsmöglichkeit, um sich das Thema Baum und Wald im Sinne der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ zu erschließen und sich gegebenenfalls als Zukunftsschule zu bewerben.



Checkliste zur Baumjagd



Was braucht ihr zum Mitmachen?

- Forscherprotokoll, evtl. Expertenbogen (siehe Kopiervorlage Anlage A und B) und Schreibsachen
- Maßband oder Schnur und Zollstock
- Bestimmungsbuch für Bäume, Bilder von häufigen Bäumen und ihren Blättern oder unsere Bestimmungshilfe (Anlage C)
- entweder eine Karte, Schreibsachen zum Anfertigen einer Lageskizze, oder ein GPS-Gerät
- einen internetfähigen Computer
- Neugier auf eine spannende Forscherreise in die Welt der Bäume

Weitere praktische Hilfsmittel:

- ein Försterdreieck (siehe Anlage D)
- Bestimmungsbücher Pflanzen und Tiere
- Digitalkamera
- Fernglas
- kleiner Beutel zum Sammeln von Baumfrüchten und Blättern

Anlagen:

- Forscherprotokoll
- (zusätzlicher) Expertenbogen
- Bestimmungshilfe für große Laubbäume (Blattmerkmale)
- Hinweisblatt zur Messung von Baumumfang, Baumhöhe und Kronendurchmesser
- Regeln
- Beispiel für eine Baumforscherrallye mit Kindern



A Forscherprotokoll zur Baumjagd

(Die fünf unterstrichenen Punkte müssen unbedingt ausgefüllt werden!)

Umfang des Baumes (in einem Meter Höhe): _____ m

gemessen oder geschätzt?

Baumart: _____

Standort:

Knick Waldrand freistehend Allee Baumgruppe

sonstige Standorte: _____

Wuchsform:

Einzelstamm mehrstämmiger Baum

Fundort: (wähle eine der zwei Eingabemöglichkeiten)

a) Koordinaten mit GPS-Gerät ermitteln (auch manche Handys haben eine GPS-Funktion) und am Computer auf unserer Homepage eingeben

GPS Koordinaten: _____ / _____

(bei GPS-Nutzung auf folgendes Dezimal-Format einstellen: hddd.ddddd, die Anzeige sieht dann aus wie N 54.31239 ° E 010.31099 ° und nicht wie N 54°56'564" E 010°43'564'')

b) Lage in eine Skizze / Karte einzeichnen und später am Computer auf unserer Homepage eingeben

Baumforscher/-gruppe: _____

Weitere Beobachtungen*: _____

Hier können zum Beispiel Anmerkungen zum Baum, die Beschreibung des Fundortes, der nächste Ort oder das Datum der Beobachtung eingetragen werden.

*Benutze für umfangreichere Beobachtungen zum Baum die Protokollrückseite. Auch diese zusätzlichen Informationen können auf der Homepage eingegeben werden. Das können zum Beispiel gemalte Bilder, Fotos, Gedichte und Geschichten sein. Weitere Infos unter www.baumjagd.de.



B Expertenbogen (Zusatzdaten)

(Dieser Bogen kann auch nur teilweise ausgefüllt werden!)

Höhe des Baumes _____ m

(Messen mit dem Försterdreieck: siehe Anlage D – Anleitung zum Messen)

Kronendurchmesser _____ m

Zustand des Baumes während der belaubten Zeit

Schätze ab, ob der Baum voll belaubt ist, ob ein Teil des Baumes keine oder wenige Blätter trägt oder ob der größte Teil des Baumes tote Äste ohne Blätter besitzt.

voll belaubt zum Teil belaubt fast oder ganz abgestorben

Zustand Baumstamm und Äste

Baumstamm in größerer Ausdehnung hohl? ja nein

Baumhöhlen sichtbar? ja nein

Beobachtung von Tieren und Pflanzen am Baum*

a) Tierspuren, Nester und beobachtete Tiere

b) Beobachtete Pflanzen und Pilze

Hinweise zur Geschichte des Baumes*

Sonstige Beobachtungen*

*Benutze für umfangreiche Beobachtungen zum Baum die Protokollrückseite. Auch diese zusätzlichen Informationen zum Baum können auf der Homepage eingegeben werden. Das können zum Beispiel gemalte Bilder, Fotos, Gedichte und Geschichten sein. Weitere Infos unter www.baumjagd.de.

C Bestimmungshilfe für (große) Laubbäume



Start: Überlege erst, ob dein Blatt aus mehreren Teilen zusammengesetzt ist (1). Wenn nicht, entscheide dich für eine Blattform, die ähnlich ist wie Bild (2), (3) oder (4). Gehe dann weiter zu der unten angegebenen Tabelle.







 (1) zusammengesetzt aus mehreren Teilblättchen	 (2) mit rundlichen Buchten	 (3) mit mehreren Zipfeln, gelappt	 (4) am Rand gerade oder mit kleinen Sägezähnen
Gehe weiter zu Tabelle 1	Gehe weiter zu Tabelle 2	Gehe weiter zu Tabelle 3	Gehe weiter zu Tabelle 4 und 5

Tabelle 1: zusammengesetzte Blätter		
fingerförmig gefiedert 	Meist 9 bis 11 Fiederblättchen, Fiederblättchen am Rande mit Blättzähnen 	Fiederblättchen nicht gesägt, stark riechend, meist 7 Fiederblättchen, letztes groß 
Kastanie	Esche	Walnuss

Tabelle 2 gebuchtete Blätter
Blatt länglich und rundlich gebuchtet 
Eiche

Tabelle 3 gelappte Blätter	
Blattaderung: drei Hauptrippen gehen von einer Stelle aus 	Blattaderung: fünf Hauptrippen gehen von einer Stelle aus 
Platane	Ahorn

→ Tabelle 4 und 5 siehe nächste Seite

C Bestimmungshilfe für (große) Laubbäume






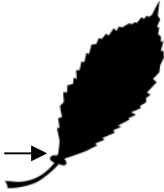





Tabelle 4: Blätter mit gezähntem oder gesägtem Rand (manchmal sehr fein und kaum zu erkennen)				
<p>Blatt herzförmig</p>  <p>Linde</p>	<p>Blatt dreieckig mit rundem Stiel, deutlich gesägt</p>  <p>Birke</p>	<p>Blatt dreieckig schwach gesägt, Stiel platt</p>  <p>Schwarzpappel</p>	<p>Blatt länglich oval, Stiel meist kürzer als Blattfläche</p>  <p>Apfel</p>	<p>Blatt länglich oval, oben glänzend, Blattrippen unten kaum fühlbar; langer Stiel</p>  <p>Birne</p>
<p>Blatt länglich oval mit roten Drüsen am Stiel (siehe →)</p>  <p>Vogelkirsche</p>	<p>Blattspitze stumpf, oft eingebuchtet</p>  <p>Erle</p>	<p>eine Hälfte des Blattes läuft am Stiel weiter nach unten, das Blatt sieht schief aus.</p>  <p>Ulme</p>	<p>Blatt länglich oval; Rand doppelt gesägt</p>  <p>Hainbuche</p>	<p>Blatt länglich und am Ende zugespitzt (lanzettlich)</p>  <p>Silberweide</p>

Tabelle 5: am Rand gerade, ohne Zähnchen
<p>Blattrand gewellt, Blattoberseite glatt und glänzend</p>  <p>Rotbuche</p>

Diese Übersicht stellt eine kleine Auswahl einheimischer Gehölze anhand ihrer Blattformen vor. Hiermit bieten wir einen Einstieg in die Unterscheidung verschiedener häufiger Laubbäume an. Der Schlüssel ist stark vereinfacht. Eine zweifelsfreie Bestimmung ist dagegen nur mit einem umfassenden Bestimmungsschlüssel / Bestimmungsbuch möglich. Bei der Auswahl wurden insbesondere Gehölze berücksichtigt, die relativ groß und alt werden können und somit im Mittelpunkt des Projektes Baumjagd stehen.

D Anleitung zum Messen



a) Baumumfang messen

Weil ein Baum mit den Jahren immer „dicker“ wird, ist ein dicker Stamm ein guter Hinweis auf das Alter eines Baumes. Deshalb soll der Baumumfang immer angegeben werden. Wenn ein einzelner Baumforscher einen Baum umarmen kann oder wenn der Baumumfang weniger als 1,50 m beträgt, dann ist der Baum noch zu jung. Ihr solltet dann einen größeren Baum suchen.

Zu zweit oder dritt legt ihr ein Maßband in ungefähr einem Meter Höhe einmal rund um den Stamm. Die gemessene Länge kann dann in den Forscherbogen eingetragen und „gemessen“ ankreuzt werden.

Der Umfang des Baumes kann auch mit „Baumumarmungen“ abgeschätzt werden. Notiert die Zahl der Baumumarmen (z.B. 1,5 Baumumarmen oder 2 Baumumarmen). Später könnt ihr eure „Spannweite“ messen (bei seitlich ausgestreckten Armen von Fingerspitze zu Fingerspitze) und dann den Umfang des Baumes ausrechnen.

Wenn es gar nicht anders geht und ihr schon Baumjägererfahrung besitzt, könnt ihr den Baumumfang auch schätzen. Dann solltet ihr im Forscherbogen „geschätzt“ ankreuzen.

b) Kronendurchmesser ermitteln

Alte Bäume haben oft große Baumkronen mit ausladenden Ästen. Den Durchmesser der Krone könnt ihr natürlich nicht direkt messen. Wenn ihr den äußeren Umfang der Krone auf den Boden überträgt, könnt ihr den Radius dieses Kreises mit einem Maßband ausmessen. Aus dem doppelten Radius ergibt sich der Durchmesser. Mit einer Gruppe lässt sich dieses schön mit einer kreisförmigen Aufstellung unter der „Außenlinie“ der Krone durchführen. Da die Wurzeln der Bäume oft ganz ähnliche Ausmaße besitzen, lässt sich zugleich die Größe der verborgenen Wurzeln veranschaulichen.

c) Die Höhe des Baumes schätzen und messen

Eine spannende Aufgabe ist auch die Höhe von Bäumen zu schätzen und danach zu messen. Der Förster hat dazu genaue Höhenmessgeräte. Ihr könnt die Höhe aber auch mit einfachen Hilfsmitteln messen und mit eurer Schätzung vergleichen. Hierzu gibt es verschiedene Methoden. Wir stellen euch die Messmethoden mit dem Försterdreieck und dem vom Försterdreieck abgeleiteten Höhenmessgerät vor. Für die Höhenmessung solltet ihr mindestens zu zweit sein. Außerdem benötigt ihr ein Maßband.

Wie ihr euch Försterdreieck und Höhenmessgerät selber bauen könnt und wie diese zu benutzen sind, zeigen wir auf den nächsten Seiten.

D Anleitung zum Messen



Wie funktionieren Försterdreieck und Höhenmessgerät?

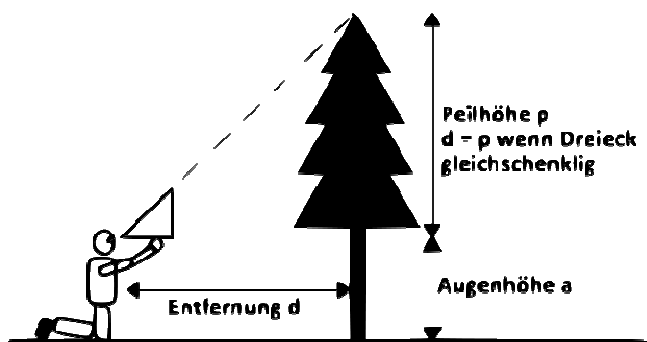
Das halbkreisförmige Höhenmessgerät (Baummessscheibe) leitet sich vom klassischen Försterdreieck ab. Bei beiden „Geräten“ ist es wichtig, dass das Ziel über die Kante des Gerätes (siehe Abbildung) angepeilt wird. Die Peilung, lässt sich durch das Anbringen von Peilhilfen erleichtern (siehe Bauanleitung). Das Försterdreieck ist waagrecht zu halten und das halbkreisförmige Höhenmessgerät so auszurichten, dass das Lot senkrecht herabhängt.

Wie ist vorzugehen? In einer Entfernung von der du glaubst, dass sie in etwa so groß ist wie der Baum hoch, beginnst du mit der Peilung. Über die Peilungshilfen, die zwei ringförmigen Schrauben (siehe Bauanleitung), wird die Baumspitze angepeilt. Nun gehst du so lange vor oder zurück bis die Spitze genau angepeilt ist und gleichzeitig, das Lot des Messgerätes entlang der Markierung genau gerade nach unten hängt. Jetzt ist die Höhe des Baumes fast so hoch wie die Entfernung zum Baum.

Jetzt misst du mit einem Maßband die Entfernung zum Baum und zählst noch die Höhe vom Boden bis zu deinen Augen hinzu. Die Summe aus deiner Körperhöhe und der Entfernung zum Baum ist die Höhe des Baumes.

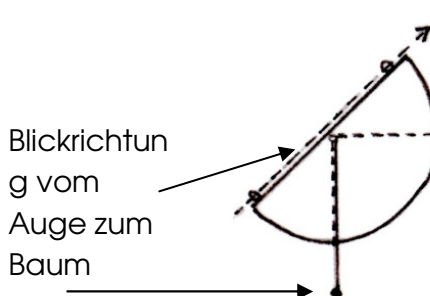
Ein Rechenbeispiel: Die Entfernung des Peilstandortes zum Baum misst zwölf Meter. Du misst vom Boden bis zur Höhe deiner Augen 1,40 m. Dann ist der erforschte Baum 13,40 m hoch.

Die Zeichnungen zeigen, wie du mit den Messgeräten peilen kannst und wie du die Geräte halten musst. In beiden Fällen peilst du über die obere Kante. Das Försterdreieck musst du waagrecht halten. Das Höhenmessgerät musst du wie in der Abbildung halten, so dass das Lot waagrecht hängt.



$$\begin{aligned} \text{Objekthöhe} &= \text{Augenhöhe} + \text{Peilhöhe} \\ &= \text{Augenhöhe} + \text{Entfernung} \end{aligned}$$

(* Bei einem gleichschenkligen Försterdreieck)



a) Försterdreieck

b) halbkreisförmiges Höhen-Messgerät

Bildquelle: de.wikipedia.org/wiki/ Datei:Försterdreieck.svg

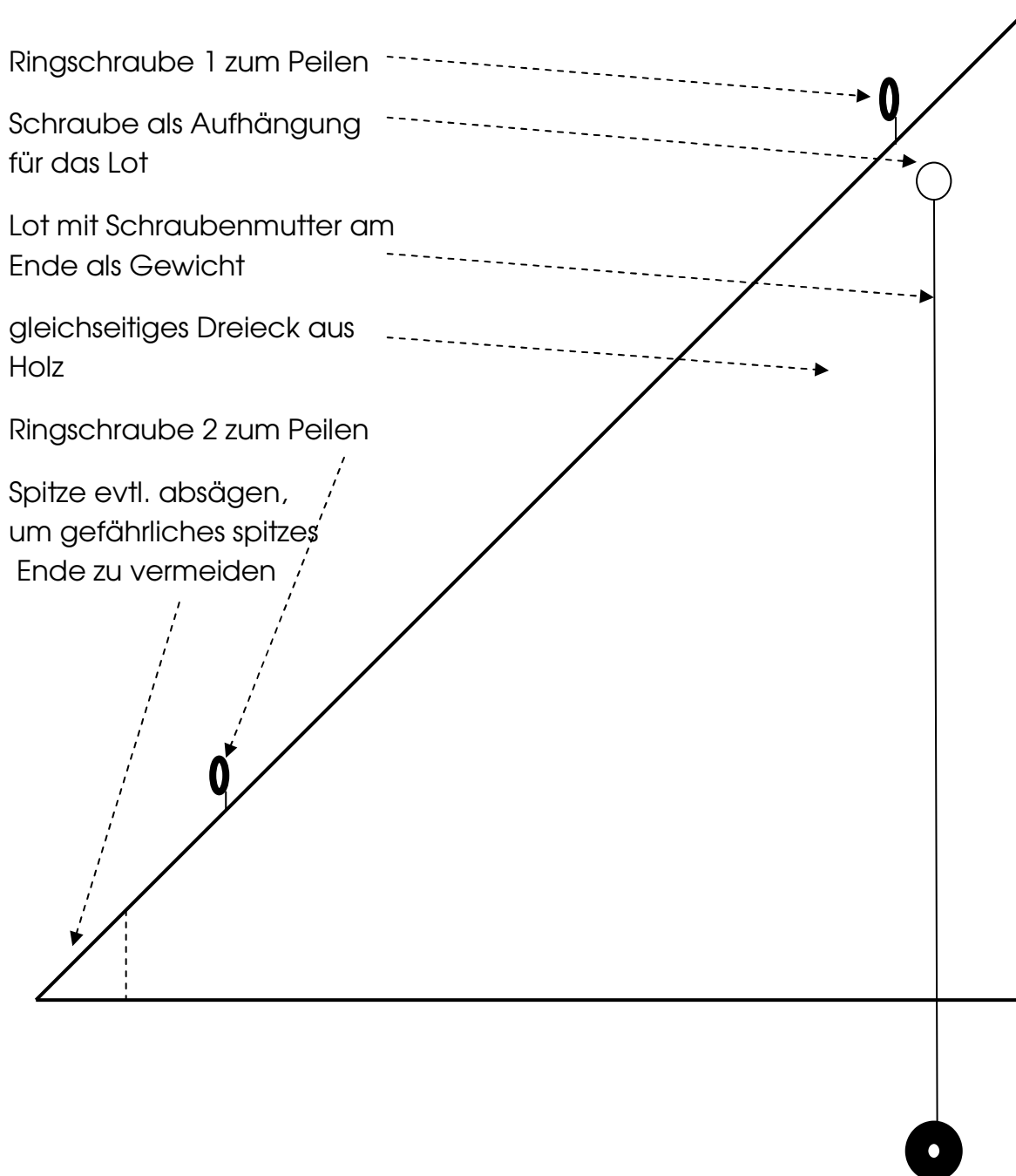
D Anleitung zum Messen



Bauanleitung eines Försterdreiecks

Ihr benötigt:

- Ein gleichschenkliges Dreieck aus Holz (ein Ende etwas gestutzt, um ein gefährliches spitzes Ende zu vermeiden), Schenkellänge mindestens 20 cm
- Zwei Ringschrauben mit Holzgewinde zum Peilen
- Eine weitere Schraube, einen Faden und eine Mutter oder einen kleinen Stein mit Loch („Hühnergott“) als Gewicht für ein Lot.

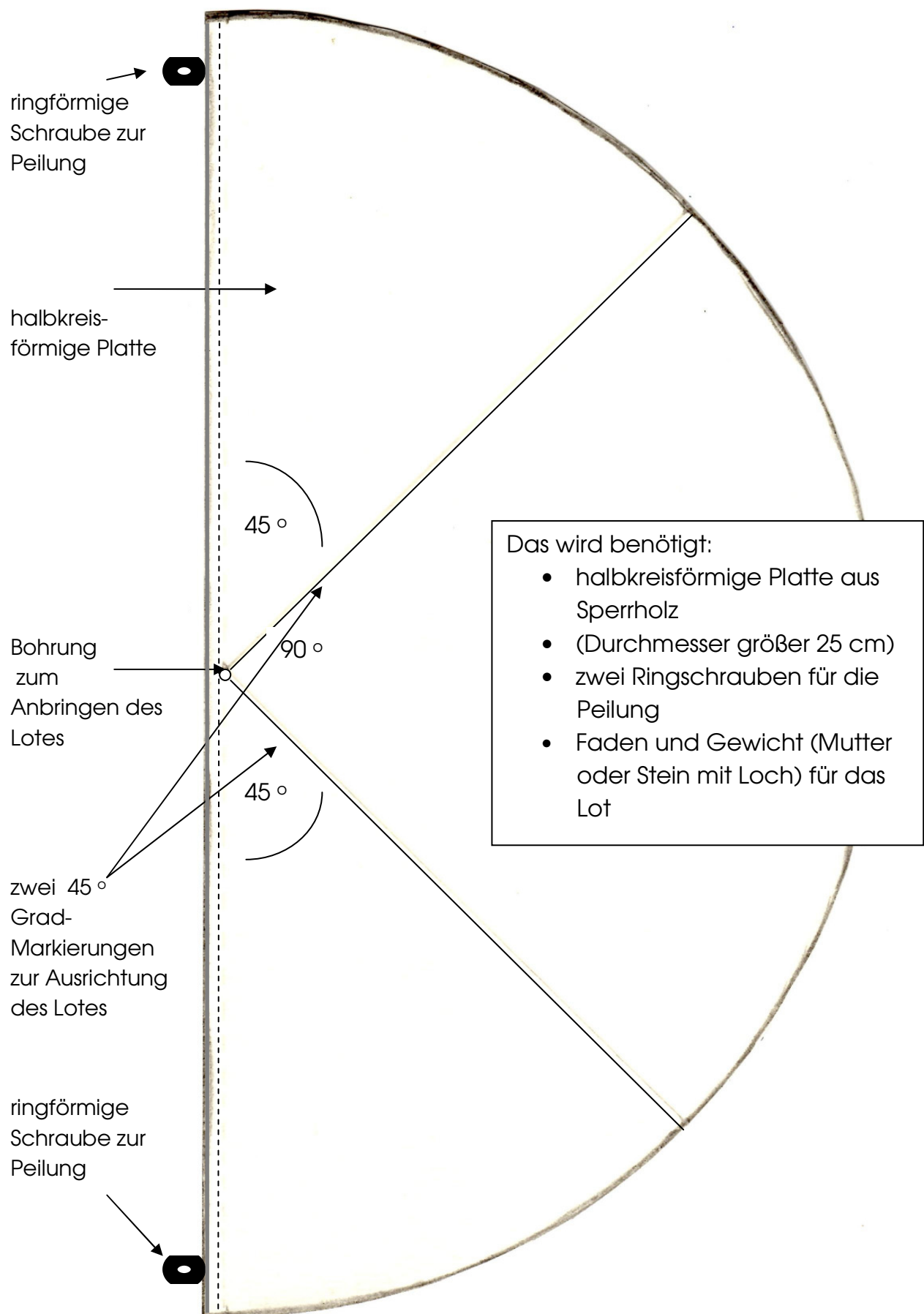


D Anleitung zum Messen



Bauanleitung Höhenmessgerät

Eine praktische Variante des Försterdreiecks



a) Verhalten in der Natur

Gehe als Naturforscher rücksichtsvoll und aufmerksam mit der Natur um. Gehe vorsichtig mit den Bäumen um. Es sind Lebewesen!

Tiere sollten nicht unnötig gestört werden! Während der Brutzeit eines Vogels solltest du den Baum nicht untersuchen.

b) Betreten von Grundstücken

Betrete fremde Grundstücke nur, wenn du vom Eigentümer die Erlaubnis hast.

c) Keine Personenbilder ohne vorherige Erlaubnis hochladen

Bei der Eingabe der Daten und beim Hochladen von Bildern müssen alle abgebildeten und genannten Personen und bei Kindern und Jugendlichen deren Eltern zugestimmt haben. Personenbilder, für die es keine Genehmigung gibt, können wir nicht auf der Internetseite veröffentlichen.

d) Vorsicht an Straßen, bei Sturm und bei morschen Ästen

Manche große Bäume stehen neben einer Straße. Vermeide jede Gefahr und untersuche nur Bäume, die einen ausreichenden Abstand zur Straße haben. Sehr morsche und umsturzgefährdete Bäume solltest du nicht untersuchen. Untersuche keine Bäume bei Sturm, starkem Wind oder starkem Schneefall.

Eure Sicherheit hat Vorrang vor aller Forscherbegeisterung!



BAUMJAGD

Baumforscher Urkunde

.....

hat sich an der Erforschung alter Bäume in Schleswig-Holstein
beteiligt und Begeisterung für besondere Bäume bewiesen.

Ort

Datum

A handwritten signature in blue ink that reads "Norbert Voigt".

Norbert Voigt
Leiter des Baumjagd-Teams

Baumrallye für Baumjäger und Baumjägerinnen



Vorbereitung

Vor der Baumrallye wird ein umgrenztes und öffentlich zugängliches Areal mit mehreren älteren Bäumen (Mindestumfang des Stammes 1,50 m = eine Baumumarmung) ausgesucht. Idealerweise stehen die Bäume in einem Park, an einem Wegrand und nicht zu nah beisammen.

Mehrere Bäume werden ausgewählt und mit einem Flatterband oder einer anderen auffälligen Markierung und einer Nummer gekennzeichnet.

Für jeden einzelnen Forscherbaum werden die Daten vorab ermittelt und in den Kontrollbogen eingetragen. Insbesondere die Dokumentation des Fundortes (GPS-Koordinaten oder Skizze in einem Lageplan) ist für die spätere Auswertung wichtig.

Zu Beginn der Baumrallye wird ein Treffpunkt verabredet, die „Baumforschersstation“, Hier finden sich auch die ausgefüllten Kontrollbögen zur Selbstkontrolle. Hier wird die Baumforscherausrüstung ausgegeben und wieder eingesammelt.

Vor Beginn der Rallye wird die Forscherausrüstung erklärt und an einem Beispielbaum ausprobiert.

Während oder auch nach der Baumrallye können Fotos von den Baumjägern bei ihren Erkundungen oder mit einzelnen Forscherbäumen gemacht werden. Aus technischen Gründen bitte darauf achten, dass die Bilder im Hochformat aufgenommen sind.

Nachbereitung

Nach der Baumrallye können die Ergebnisse für die einzelnen Bäume unter www.baumjagd.de ins Internet eingestellt werden. Zu jedem Forscherbaum sollte mindestens ein Foto vom Baum ins Netz gestellt werden. Wenn Genehmigungen der Eltern vorliegen, können auch Bilder mit den Forschergruppen eingestellt werden.

Vertiefung

Die Baumrallye lässt sich durch Spiele, Arbeitsbögen und weitere Aufgaben vertiefen und ergänzen. Siehe auch weitere Unterlagen zur Baumjagd.

Baumrallye für Baumjäger und Baumjägerinnen



So geht es

- Lasst euch zuerst die Baumjagd und die Forscherausrüstung erklären!
- Sucht euch dann **einen** Forscherbaum (die Forscherbäume sind an einem roten Schild mit der Aufschrift Forscherbaum 1, Forscherbaum 2 oder Forscherbaum 3, ... gekennzeichnet).
- Löst die Aufgaben auf der Rückseite des Forscherbogens.
- Kommt mit eurer Forscherausrüstung und dem ausgefüllten Forscherbogen zurück zur Baumforscherstation und überprüft die Ergebnisse.
- Macht zum Abschluss an eurem Baum ein Baumforscherfoto.



Aufgaben



Namen der Baumforscher _____

1) Tragt hier die Nummer eures Forscherbaumes ein:

Nummer: _____

2) Wisst ihr wie der Baum heißt? Achtet auf die Blätter. Benutzt als Hilfe die Bestimmungstafel. Schreibt den Namen der Baumart auf.

Baumart: _____

Baumrallye für Baumjäger und Baumjägerinnen



3) Wie dick ist der Baum? Schätzt es ab und kreuzt die richtige Lösung an:

a) viel dünner als zwei Meter.

(ein Kind allein kann den Baum umarmen)

b) zwischen 2 und 3 Meter dick.

(zwei Kinder sind nötig, um den Baum zu umarmen)

c) dicker als 3 Meter.

(zwei Kinder reichen nicht aus, um den Baum zu umarmen)

Überprüft euer Ergebnis mit dem Maßband. Legt das Maßband in einem Meter Höhe um den Baum und lest die Zahl ab.

(Diese Länge nennt man auch Umfang!)

Umfang in Metern: _____

4) Spezialaufgabe: Wie hoch ist der Baum? Benutzt dazu die Baummessscheibe, das Maßband und die Anleitung zur Baummessung.

Höhe in Metern: _____

5) Wo steht euer Baum?

im Knick am Waldrand freistehend (mit viel Platz zum nächsten Baum)

in einer Allee in einer Baumgruppe

6) Warum sind große und alte Bäume so besonders? Habt ihr eine Idee?

Geht zurück zur Baumforscherstation. Kontrolliert eure Ergebnisse auf dem Kontrollbogen. Wenn auf dem Kontrollbogen unter **Nr. 7) Fundort** Zahlen stehen, tragt diese Zahlen hier ein:

Baumrallye

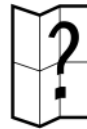
für Baumjäger und Baumjägerinnen



Kontrollbogen



Aufgaben



Namen der Baumforscher _____

1) Tragt hier die Nummer eures Forscherbaumes ein:

Nummer: _____

2) Wisst ihr wie der Baum heißt? Achtet auf die Blätter. Benutzt als Hilfe die Bestimmungstafel. Schreibt den Namen der Baumart auf.

Baumart: _____

Baumrallye für Baumjäger und Baumjägerinnen



Kontrollbogen

3) Wie dick ist der Baum? Schätzt es ab und kreuzt die richtige Lösung an:

- d) viel dünner als zwei Meter.
- e) zwischen 2 und 3 Meter dick.
- f) dicker als 3 Meter.

Überprüft euer Ergebnis mit dem Maßband. Legt das Maßband in einem Meter Höhe um den Baum und lest die Zahl ab.
(Diese Länge nennt man auch Umfang!)

Umfang in Metern: _____

4) Spezialaufgabe: Wie hoch ist der Baum? Benutzt dazu die Baummessscheibe, das Maßband und die Anleitung zur Baummessung.

Höhe in Metern: _____

5) Wo steht euer Baum?

- im Knick am Waldrand freistehend (mit viel Platz zum nächsten Baum)
- in einer Allee in einer Baumgruppe

6) Warum sind große und alte Bäume so besonders? Habt ihr eine Idee?

Hier sind verschiedene Antworten möglich.

7) Fundort

(Hier können GPS-Daten eingetragen werden. Format der GPS-Daten bitte in folgendem Dezimal-Format einstellen: hddd.ddddd; die Anzeige sieht dann aus wie:
N 54.31239° E 010.31099° und nicht wie N 54°56'564`` E 010°43'564``)

